



Professionell | Pragmatisch | Preiswert!

Der Aktionärsbrief



Volker Schulz

Oliver Kantimm



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

www.der-aktionaersbrief.de

Ausgabe 24

13. Juni 2024



Bulle der Woche:

TETRA TECH

Seite 4



Aktionärsbrief TV:

Nächste Sendung:

13.06.2024

Donnerstags bei Bernecker.tv

BörsenBarometer:



LogBuch:

Die europäischen Aktienmärkte neigen weiter zu relativer Schwäche. Gleiches gilt für die Bondmärkte. Italienische und französische Renditen stiegen nach der Wahl am langen Ende um 35 Basispunkte. New York wird durch ein paar wenige Tech-Aktien aus dem Halbleiterbereich getrieben. Marktbreite ist weiterhin nicht vorhanden, was auch für die US-Indizes zum Risiko wird, sollten Nvidia & Co. deutlicher korrigieren. 30 % Cashquote!

„Wahlschock“

Sehr geehrter Aktionär!

Der Aufreger der Woche ist nicht die EU-Wahl mit deutlichem Rechtsruck (erwartet), sondern die Konsequenz der Franzosen. Macron als Präsident erkennt sein politisches Desaster, geht nun aufs Ganze und ruft Neuwahlen aus. Im Ergebnis steht wahrscheinlich die unbeliebte „Cohabitation“ - also die Konstellation, in der Präsident und Regierungschef nicht aus demselben politischen Lager stammen. Das gab es seit 1958 erst dreimal und sorgte innenpolitisch stets für Stillstand, an der Börse aber nicht unbedingt für schlechte Stimmung.



Die letzte Cohabitation gab es 1997 bis 2002. Jacques Chirac als Staatspräsident musste sich mit dem Sozialisten Lionel Jospin als Premierminister herumschlagen. Der CAC 40 verdreifachte sich bis zum Platzen der Dotcom-Blase im Jahr 2000. Der Schreck im CAC 40, besonders bei den Bankwerten (Angst vor einer Übergewinnsteuer) sollte sich also schnell wieder legen. Die Wahlgänge finden am 30.06. und 07.07. statt.

Auffallend ist die Schwäche der Erneuerbaren Energien-Aktien. Windturbinenbauer/-betreiber, Fotovoltaik-Aktien, aber auch Versorger mit entsprechendem Exposure kamen unter Druck. Engie verlor mit Ankündigung der Neuwahlen über 4 % zu Wochenbeginn. Wir sind im Passiven Einkommen Portfolio investiert, sehen aber fundamental noch keine bedeutenden Konsequenzen. Des Weiteren:

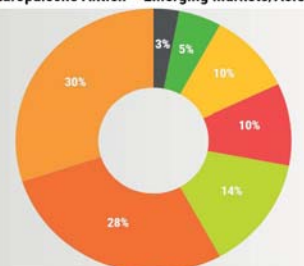
Der Euro geht daraufhin erst mal schwach. Die Zinssenkung der EZB am Donnerstag war nur ein Randereignis und erwartet. Es dürfte vorerst die letzte gewesen sein. Die Inflationserwartungen für 2024 wurden um 20 Basispunkte auf 2,5 % angehoben und einen schwachen Euro kann die EZB nicht gebrauchen. Der Doppelschlag kam von den EU-Wahlen und einem US-Arbeitsmarkt, der für ungläubiges Staunen sorgte. 272.000 neue Stellen stehen gegen eine Prognose von +180.000 Stellen. Die US-Stundenlöhne lagen mit +0,4 % zum Vormonat höher als erwartet und mit +4,1 % zum Vorjahresmonat ebenso über den Schätzungen (Prognose war +0,3 % zum Vormonat und +3,9 % zum Vorjahresmonat). Für die Aktienmärkte ist das grundsätzlich positiv. Eine starke Konjunktur treibt die Unternehmensgewinne. Zinssenkungen dagegen sind keine Kurstreiber.



Fazit: Die Aufregung um den „Wahlschock“ aus Brüssel wird sich schnell wieder legen. Konsequenzen für unsere Portfolios resultieren daraus nicht.

Asset-Allocation

■ Unternehmensanleihen ■ Gold ■ Geldmarkt
■ Deutsche Aktien ■ US-Aktien
■ Europäische Aktien ■ Emerging Markets/Asien





BörsenWelt

■ **Das strukturell technische Umfeld an den Börsen bleibt ungesund.** Die Marktbreite ist extrem beschränkt. Sie erkennen das am S&P 500 Equal Weight, am S&P 600, am Russell 2000 oder am Wilshire 4500 (alle börsennotierte US-Werte ohne den S&P 500). In Deutschland ist es kaum anders. Darin liegt auch für Fondsmanager eine enorme Herausforderung, deren Gebot nun mal die Diversifizierung ist. Wer aber diversifiziert, schafft derzeit kaum eine angemessene Rendite. Der Markt scheint nur noch das Thema „KI“ zu spielen - allen voran Nvidia, welche den Chipsektor mitzieht und damit alleine den Markt trägt. Das neue Allzeithoch im PHLX Semiconductor Sector steht dafür Pate. Der Knall kommt - die Frage ist nur: Wann?



■ **Die Bank of America sieht die Revolution im Pharmasektor infolge von KI.** Die Medikamentenforschung ist grundsätzlich mit hohen Kosten und einer hohen Ausfallrate verbunden. So betragen die typischen Kosten der Entwicklung eines Medikaments zwischen 1 und 4 Mrd. \$. Die Entwicklung dauert im Schnitt 10 bis 15 Jahre. Dabei liegt die Ausfallrate bei 90 %, was das Geschäftsmodell für Pharmakonzerne kompliziert macht. Dementsprechend müssen die Einnahmen aus den 10 % der erfolgreichen Medikamente für die 90 % der gescheiterten Projekte aufkommen. Die hohe Ausfallrate erklärt auch das Erroom'sche Gesetz (die Beobachtung, dass die Medikamentenforschung mit der Zeit langsamer und teurer wird), was eine Abnahme der Effizienz in der Forschung und Entwicklung (F&E) impliziert. Die Analysten weisen darauf hin: Neue KI-Simulationen werden den Sektor, der in der F&E durch Misserfolge geprägt ist, hin zu einem Geschäft mit deutlich höherer Visibilität bringen. Neue KI-Anwendungen ermöglichen es, alle Daten und molekularen Informationen zu nutzen und Milliarden von Simulationen durchzuführen, um die Moleküle treffsicher zu identifizieren bzw. zu optimieren. Die Entwicklungszeit für Medikamente kann so drastisch verkürzt werden. In den nächsten drei bis fünf Jahren ist mit erheblichen Entwicklungssprüngen zu rechnen. Der Pharmasektor ist reif für eine Neubewertung.

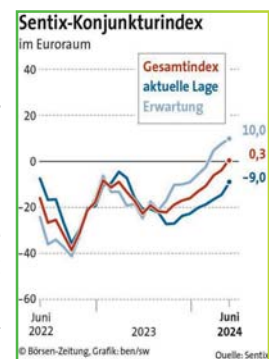
Schlaglichter: „Wahlschock“++ Pharmasektor reif für Neubewertung? ++ Dt. Industrie kann sich nur mühsam fangen ++ PROCREDIT HOLDING: Wir sprachen mit dem CEO ++ VAR ENERGI: 13 % Dividendenrendite gefällig? ++ Unterschätzter US-Dienstleister mit Wachstumspotenzial ++ Rückblick auf ULTRALIFE ++ Healthcare-Fonds unter der Lupe

■ **Die deutsche Industrie kann sich nur mühsam fangen.** Laut dem Statistischen Bundesamt ist im April die Gesamtfertigung preis-, saison- und kalenderbereinigt gegenüber dem März um 0,1 % zurückgegangen. Zudem ist die Fahrleistung mautpflichtiger Lkw in Deutschland im Mai im Vergleich zum Vormonat um 1,0 % zurückgegangen, was tendenziell auf eine weiter rückläufige Produktion schließen lässt. Leichte Entspannung ist dagegen bei den Exporten zu verzeichnen. Diese sind im April auf saison- und kalenderbereinigter Basis gegenüber dem März um 1,6 % auf 136,5 Mrd. € gestiegen. Gleichzeitig sind auch die Importe um 2,0 % auf 114,5 Mrd. € gewachsen, weshalb kalender- und saisonbereinigt der Außenhandelsüberschuss von 22,2 auf 22,1 Mrd. € gefallen ist.



Insgesamt verdichten sich aber die Anzeichen, dass sich die deutsche Wirtschaft nach einem immer noch schwachen zweiten Quartal im weiteren Jahresverlauf erholen kann. Viel dürfte aber insgesamt in diesem Jahr trotzdem nicht zu holen sein. So rechnet die Deutsche Bundesbank 2024 mit einem BIP-Wachstum von lediglich 0,3 %. Erst 2025 wird den Prognosen zufolge das BIP mit 1,1 % deutlicher zulegen, während für 2026 dann schließlich +1,4 % erwartet werden.

■ **Die Sentix-Konjunkturerwartungen für den Euroraum haben im Juni das achte Mal in Folge zugelegt.** Der Stimmungsindeix gewann 3,9 Punkte hinzu und überwand mit 0,3 Punkten erstmals seit Februar 2022 wieder die Null-Marke. Die Erholung geht allerdings nur sehr langsam vonstatten. Der Lageindikator legte 5,3 Punkte auf - 9,0 Punkte zu, während sich die Erwartungskomponente um 2,2 auf 10,0 Punkte verbessert hat. Negativ hingegen: Europaweit erweist sich Deutschland weiterhin als Bremsklotz. Zwar hat sich hierzulande die Lagekomponente um 7,2 Punkte erholt, bleibt mit - 26,3 Punkten aber immer noch im tiefroten Bereich. Die Erwartungskomponente ist dagegen um 2,3 Punkte gestiegen und damit nun mit 2,3 Zählern immerhin in positivem Terrain. Das lässt für die nähere Zukunft hoffen.





BörsenParkett

■ **Deutsche Nebenwerte: PROCREDIT HOLDING AG (ISIN: DE0006223407; 9,74 €) - Expansion und Diversifikation im Fokus.** Seit Jahren steht diese internationale Bankengruppe, die sich auf die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) spezialisiert hat, auf unserer Empfehlungsliste. Ende letzter Woche sprachen wir zwecks eines Updates nach der Hauptversammlung (0,64 € Dividende) mit CEO Hubert Spechtenhauser über die weitere Strategie. Der größte Vorteil gegenüber den etablierten und unbeweglichen Banken liegt in der Größe. Mit einer Bilanzsumme von 9,95 Mrd. € ist ProCredit agiler und flexibler, kann sich schneller an sich ändernde Marktbedingungen anpassen und so dynamischer wachsen. Geografisch bewegt sich ProCredit zudem in Regionen, welche ein fast so hohes Wachstum prognostizieren wie der Kern der Eurozone. Der Beweis wurde längst erbracht. Die Zahlen zum ersten Quartal zeigen die neue Dynamik auf:

1. Wachstum des Kreditportfolios: Seit Januar wuchs das Kreditportfolio um 3 % bzw. 187 Mio. €. Trotz einer gezielten Reduzierung des Engagements in der Ukraine haben alle verbleibenden Regionen stark zum Wachstum beigetragen. Ohne die Ukraine hätte das Wachstum bei 4 % gelegen. Damit liegt man im Plan, das Kreditportfolio 2024 um 10 % auszuweiten. Mittelfristig soll es von aktuell ca. 6,5 Mrd. € auf über 10 Mrd. € steigen. Dabei, so der CEO, soll der Anteil von Krediten an größeren KMUs, die in der Regel geringer verzinst sind und oft auch mehr Kapital binden, von aktuell 60 auf ca. 50 % sinken.

2. Nettozinseinnahmen: Die Nettozinseinnahmen stiegen im Jahresvergleich um 19,4 % auf 90,1 Mio. €, was einer Nettomarge von 3,7 % (3,4 % im ersten Quartal 2023) entspricht. Es wird jedoch erwartet, dass die Zinsmarge aufgrund stabiler oder leicht sinkender Zinssätze 2024 nicht weiter expandieren wird. Beeinträchtigungen an der Prognose aus der Zinssenkung der EZB sieht der CEO nicht.

3. Rückstellungen für Kreditausfälle: Die Rückstellungen lagen bei sehr niedrigen 0,3 Mio. €. Dies entspricht Risikokosten von nur 2 Basispunkten, weit unter der prognostizierten Bandbreite von bis zu 40 Basispunkten. Die Prognose von bis zu 40 Basispunkten bleibt jedoch die realistische Annahme für 2024.

4. Das Wachstum im Bereich der Privatkunden war mit über 6 % robust. Die Kunden-Einlagen wuchsen insgesamt um über 200 Mio. €. Zum Vergleich: 2021 lag das Einlagenwachstum der Privatkunden für das Gesamtjahr bei 200 Mio. €. Die Anzahl der Privatkunden soll mittelfristig von 190.000 auf über 500.000 um Faktor 2,5 vergrößert werden.

5. Nettogewinn und Eigenkapitalquote: Trotz eines leichten Anstiegs der Kosten im Einklang mit den Investitionsplänen zur Förderung des weiteren Wachstums blieb der Nettogewinn mit 33,5 Mio. € (+ 13,8 %) stark, was einer Eigenkapitalrendite von 13,4 % entspricht und damit deutlich über der Jahresprognose von 10 - 12 % liegt. Mittelfristiges Ziel sind 13 bis 14 % - mit einem potenziell umfangreichen Wiederaufbau in der Ukraine auch 15 %.

Fazit: ProCredit ist unserer Einschätzung nach auf dem Weg, die gesteckten Ziele 2024 mindestens zu erfüllen. Die deutlich granularere Bilanzstruktur (diversifizierte Refinanzierungsstruktur) stützt dabei das Margenprofil. Wir gehen davon aus, dass man am Ende bei den wesentlichen KPIs (Key Performance Indicators) die Prognosen schlagen wird. Setzen wir KGV 8 als faire Bewertung an, lautet das Ziel 15 €. Warburg sieht sogar ein Ziel von 20 €. Kauflimit 9,66 €. In diesem Zusammenhang:

Die Zinssenkung der EZB tangiert die europäischen Banken kaum. Jefferies hat dies analysiert und geht unter der Prämisse gleichbleibender Kreditportfolios von einem durchschnittlichen Effekt von - 2 % auf den Vorsteuergewinn aus. Das ist tragbar.

Fundamentals ProCredit Holding

Börsenwert: 557 Mio. €
Operat. Umsatz 24e: 397 Mio. €
Dividende 24e: 0,64 €
KBV 24e: 0,5

Gewinn je Aktie in €:
2022: 0,28
2023e: 1,92
2024e: 1,87
2025e: 2,21
2026e: 2,76





BörsenParkett
Fundamentals
Vår Energi

Börsenwert: 7,62 Mrd. €
 Umsatz 24e: 7,5 Mrd. €
 FCF 25e: 1,72 Mrd. €
 Dividende 24e: 0,40 €

Gewinn je Aktie in €:
 2023: 0,22
 2024e: 0,31
 2025e: 0,46
 2026e: 0,46

■ **Norwegen: VAR ENERGI (ISIN: NO0011202772; 3,06 €) - 13 % Dividendenrendite gefällig?** Seit dem Ukrainekrieg ist Norwegen die Aufgabe zugekommen, Westeuropa mit Gas und Öl zu versorgen. Vår Energi liegt zu 63 % bei der italienischen Eni, welche sich so die Expertise im norwegischen Kontinentalschelf, eine der wichtigsten Öl- und Gasregionen weltweit, sichert. Die gesamte Produktion von Vår Energi erfolgt offshore in Norwegen.



Strammes Produktionswachstum. Die organischen Wachstumsziele von Vår Energi zum Zeitpunkt des Börsengangs 2022 bestanden darin, die Produktion bis 2025 von 200.000 boe/d auf über 350.000 boe/d (eine Maßeinheit, die verwendet wird, um die Produktion von Erdöl und Erdgas in einer einheitlichen Form auszudrücken) zu steigern. Nach einer Übernahme wurde das Ziel nun auf 400.000 boe/d erhöht. 20 bis 30 % des operativen Cashflows gehen an die Aktionäre. Ausgeschüttet wird jedes Quartal (zuletzt am 27. Februar 1,14 NOK und am 08. Mai 1,19 NOK). Umgerechnet läuft dies auf ca. 0,40 € für das Gesamtjahr hinaus. Jefferies geht davon aus, dass Var bis 2030 über 80 % der aktuellen Marktkapitalisierung an die Aktionäre zurückgibt. Das KGV sinkt von ca. 9,6 für 2024 auf geschätzt 6,6 für 2025.

Fazit: Der Titel ist kaufenswert. Zielrichtung auf 12 Monate sind 43 NOK bzw. 3,74 €.

Fundamentals
Tetra Tech

Börsenwert: 11,06 Mrd. \$
 Umsatz 2024e: 4,3 Mrd. \$
 FCF 24e: 330 Mio. \$
 FCF 25e: 420 Mio. \$
 Dividende 24e: 1,08 \$

Gewinn je Aktie in \$:
 2023: 5,58
 2024e: 6,18
 2025e: 7,27
 2026e: 8,40
 2027e: 9,12

■ **USA: TETRA TECH (ISIN:US88162G1031; 206,56 \$) - Wachstumsschub durch neue Umweltvorschriften.** Die jüngsten Vorschriften gegen chemische Belastungen eröffnen Tetra Tech große Geschäftsmöglichkeiten, da öffentliche Wasserversorgungsunternehmen massiv investieren müssen, um die aktuellen Standards zu erfüllen. Tetra Tech ist ein führendes internationales Beratungs- und Ingenieurunternehmen, das umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wasser, Umwelt, Infrastruktur, Ressourcenmanagement und Energie anbietet. Etwa 40 % des Umsatzes stammen aus staatlichen Aufträgen in den USA, doch das Unternehmen ist auch international stark aufgestellt, mit über 28.000 Mitarbeitern in 100 Ländern und jährlich 100.000 Projekten. So modernisiert Tetra Tech das Zugnetz in Victoria (Australien) und nutzt fortschrittliche Software zur Geodatenvisualisierung sowie Multispektralkameras für präzise Planung, während man im Bereich Wassertechnik umfassende Lösungen anbietet und durch neue PFAS-Grenzwerte bedeutende Geschäftsmöglichkeiten erhält.



Die jüngsten Vorschriften gegen chemische Belastungen eröffnen Tetra Tech große Geschäftsmöglichkeiten, da öffentliche Wasserversorgungsunternehmen massiv investieren müssen, um die aktuellen Standards zu erfüllen. Tetra Tech ist ein führendes internationales Beratungs- und Ingenieurunternehmen, das umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wasser, Umwelt, Infrastruktur, Ressourcenmanagement und Energie anbietet. Etwa 40 % des Umsatzes stammen aus staatlichen Aufträgen in den USA, doch das Unternehmen ist auch international stark aufgestellt, mit über 28.000 Mitarbeitern in 100 Ländern und jährlich 100.000 Projekten. So modernisiert Tetra Tech das Zugnetz in Victoria (Australien) und nutzt fortschrittliche Software zur Geodatenvisualisierung sowie Multispektralkameras für präzise Planung, während man im Bereich Wassertechnik umfassende Lösungen anbietet und durch neue PFAS-Grenzwerte bedeutende Geschäftsmöglichkeiten erhält.

Der Konzern kann Gemeinden bei der Umsetzung der neuen Richtlinien umfassend unterstützen, einschließlich technischer Beratung, Wassertests und Wasseraufbereitung. So hat man bereits die größte Ionenaustauschanlage der USA entworfen und bietet langlebige und effektive Methoden der Wasserfiltration an. Die Anpassungskosten werden auf mehrere Milliarden US-Dollar taxiert, wobei ein Teil von Bundesmitteln gedeckt wird. Tetra Tech schätzt die adressierbare Marktgröße auf 200 Mrd. \$ und hat bereits bedeutende Aufträge von der US-Armee und der NASA erhalten. Die jüngsten Quartalszahlen zeigen starke Ergebnisse mit einem Anstieg des Auftragsbestands auf 4,74 Mrd. \$ und einem Umsatzwachstum von 9 %. Der Gewinn je Aktie legte um 34 % auf 1,42 \$ zu und der Jahresausblick wurde angehoben. Gemäß Konsens soll



 **BörsenParkett**

der Gewinn je Aktie von erwarteten 6,22 \$ für 2023/24 (30.09.) auf 8,58 \$ für 2025/26 steigen. Dann sinkt das KGV innerhalb von zwei Jahren von 33 auf 23.

Fazit: Die Wachstumschancen des Unternehmens werden derzeit eher unterschätzt. Erstes Ziel sind 270 \$. Mittelfristig ist deutlich mehr drin.

■ **Rückblick: ULTRALIFE (ISIN: US9038991025; 10,56 \$) - Batterie-Juwel mit Wachstumspotenzial.** Die Aktie von Ultralife, die wir im AK 43/23 vom 25. Oktober 2023 vorgestellt haben, fiel nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen für Q3/23 unter unser bevorzugtes Kauf-Szenario von 8 \$. Seitdem hat sie um 43 % zugelegt. Ultralife stellt spezialisierte Kommunikations- und Speichersysteme für diverse Branchen wie Militär, Medizin sowie Öl & Gas her. Die Produkte zeichnen sich durch die Verwendung von Lithium-Ionen-Batterien mit hoher Energiedichte, geringem Gewicht und guter Temperaturbeständigkeit aus. Am Ende des 1. Quartals 2024 verzeichnete Ultralife einen starken Auftragsbestand von 97,4 Mio. \$ und einen Quartalsrekordumsatz von 41,9 Mio. \$, was einem Wachstum von 31,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Management erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein weiteres zweistelliges Wachstum, gestützt durch eine hohe Nachfrage und neue Vertragsabschlüsse im Bereich 5G.

Fazit: Ultralife bleibt ein spannender US-Small Cap. KGV 18 ist in Anbetracht der Wachstumsdynamik weiterhin wenig ambitioniert. Kursziel 15 \$.



■ **Die neue Anleihe von FRAPORT (ISIN: XS2832873355; 99,66 %) bringt über 4 % Rendite.** Die brandneue Emission des Betreibers des Frankfurter Flughafens wird ab Mittwoch, den 12. Juni 2024, an den deutschen Börsen gehandelt. Der Kupon liegt bei attraktiven 4,25 %. Da das Papier im vorbörslichen Handel etwas unter pari notiert, ergibt sich eine Rendite per Endfälligkeit von 4,35 %. Der Bond läuft bis Juni 2032; das Papier gehört daher eher zu den Langläufern. Die gute Möglichkeit also, sich das attraktive Renditeniveau für längere Zeit zu sichern, und das bei einem akzeptablen Risiko.

Das Emissionsvolumen in Höhe von 650 Mio. € garantiert einen liquiden Handel. Das Papier hat keinen nachrangigen Charakter, kann aber unter bestimmten Bedingungen vorzeitig vom Emittenten gekündigt werden. Sollte Letzteres passieren, dann sicherlich erst in ein paar Jahren. Der Einstandskurs unter pari schützt in diesem Fall vor unliebsamen Überraschungen. Der Bond ist generell für Privatanleger handelbar, es ist aber möglich, dass das Papier noch nicht bei allen Online-Brokern angeboten wird.



Der Zins- und ETF-Fuchs

FRAPORT-Anleihe

ISIN: XS2832873355
Kupon: 4,25 %
Fälligkeit: 11.06.2032
Ablaufrendite: 4,35 %
Stückelung: 1.000 €

■ **COVESTRO (ISIN: DE0006062144; 52,28 €): Doch Übernahme durch Adnoc?**

Seit Wochen war es ruhig geworden um Gerüchte, dass der Kunststoff- und Polymerspezialist auf der Einkaufsliste des staatlichen Ölkonzerns der Vereinigten Arabischen Emirate steht. Ohnehin hatte es nie eine Bestätigung von offizieller Seite gegeben, dass überhaupt entsprechende Verhandlungen geführt werden. Diese scheinen aber im Hintergrund fortgeführt worden zu sein, ohne dass es in den vergangenen Wochen und Monaten dazu neue, wenn auch inoffizielle, Details gegeben hätte. Aber nun ist aus Insiderkreisen zu hören, dass die Gespräche Fortschritte machen. Adnoc könnte schon bald im Rahmen einer sogenannten „Due Diligence“ Einblick in Covestros Bücher gewährt werden. Im Gespräch sollen für den Fall einer Übernahme weiterhin 60 € je Covestro-Aktie sein, die aber je nach Ergebnis der Due-Diligence-Prüfung wohl noch erhöht werden könnten. Nur für spekulative Anleger geeignet!



Parkett Geflüster



Unter der Lupe

■ **Mit Fonds im Healthcare-Bereich langfristig gute Renditen erzielen:** Der Gesundheitsmarkt bietet großes Wachstumspotenzial, da Gesundheit für den Menschen essenziell ist und die alternde Bevölkerung sowie Zivilisationskrankheiten wie Adipositas die Gesundheitsausgaben steigern. Über eine Milliarde Menschen sind übergewichtig, was das Potenzial der Abnehmspritzen von Novo Nordisk und Eli Lilly erklärt. Vor allem auf lange Sicht sind Investitionen in den Healthcare-Sektor lohnenswert. Der MSCI World Health Care Index erzielte von 2009 bis 2024 eine Performance von 631 % und zeigt dabei eine geringere Volatilität als der MSCI World, der im selben Zeitraum 533 % zugelegt hat. Faktoren wie demografische Alterung, günstige Bewertungen, Fusionen und Innovationen treiben den Sektor voran. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere Krankheitsgruppen wie Alzheimer, Krebs, Diabetes, Immunerkrankungen und nicht zuletzt Fettleibigkeit.

Im Vergleich zum Tech-Sektor ist der Healthcare-Sektor defensiver und niedriger bewertet. Investitionen in Einzelaktien sind jedoch naturgemäß riskanter, weshalb sich insbesondere für Privatanleger aktiv gemanagte Fonds oder ETFs als die bessere Alternative erweisen. Welche dieser Papiere stechen positiv hervor?

Langfristig die beste Performance hat auf Sicht der vergangenen zehn Jahre der „Belvue Medtech & Services B EUR“ (ISIN: LU0415391431; 705,65 €) erzielt. Hier lag die Rendite bei sehr guten 12,9 % p. a.. Es gibt jedoch auch drei Nachteile zu nennen: 1. Die laufenden Kosten sind mit 2,2 % p. a. überdurchschnittlich hoch. 2. Auch die Volatilität, also das Risiko, ist mit 16,4 % überdurchschnittlich hoch. 3. Auf kürzere Sicht performte der Fonds ebenfalls gut, gehört in diesem Bereich aber nicht mehr zur Spitzengruppe (ein Jahr: 7,0 %, drei Jahre: 4,4 %, fünf Jahre: 8,0 %).

Das insgesamt bessere und ausgewogenere Paket liefert der „BlackRock World Health-science“ (ISIN: LU0171307068; 66,49 €). Er liegt mit einer Zehnjahresrendite von 11,9 % p. a. nicht ganz so gut wie der vorgenannte Fonds, kann dagegen aber auch über die kürzeren Fristen überzeugen: ein Jahr: 11,1 %, drei Jahre: 8,3 %; fünf Jahre: 10,6 %. Zudem liegt die Volatilität mit 11,4 % p. a. am unteren Ende der Bandbreite der hier vorgestellten Fonds. Last, but not least fallen die Kosten mit 1,81 % p. a. fondsüblich aus. Die größten Positionen des 12,7 Mrd. € schweren Fonds sind Eli Lilly mit 7,4 %, Novo Nordisk mit 7,2 %, United Health mit 6,7 %, Merck & Co. mit 4,6 % und Boston Scientific mit 4,3 %.

Auch der „Janus Henderson Global Life Sciences Fund“ (ISIN: IE0009355771; 51,24 €) kann insgesamt überzeugen, fällt aber lediglich bezüglich der jüngsten Performance und wegen der Kosten etwas ab. Die Einjahresperformance ist mit 9,4 % eher unterdurchschnittlich, dafür spielt der von Altmeister Andy Acker sowie Dan Lyons gemanagte Fonds bei den mittleren und längeren Fristen auf den vorderen Rängen mit: drei Jahre: 8,1 %, fünf Jahre: 10,5 %, zehn Jahre: 11,9 %. Die Volatilität liegt mit 12,9 % im oberen Mittelfeld. Einziger großer Negativpunkt: Mit laufenden Kosten von 2,38 % p. a. weist keiner der hier vorgestellten Fonds eine höhere Kostenquote auf.

Auch bei den passiv gemanagten Fonds gibt es empfehlenswerte Papiere. Durch ihre deutlich niedrigere Kostenstruktur gehen ETFs ja bereits mit einem Vorsprung ins Rennen. Aber abgesehen davon müssen sich ETFs auch hinsichtlich der Performance nicht vor ihren aktiv gemanagten Kollegen verstecken.

Der „iShares S&P 500 Health Care Sector ETF“ (ISIN: IE00B43HR379; 10,65 €) kann sowohl bei der kurz-, als auch bei der mittelfristigen Rendite punkten: ein Jahr: 12,9 %, drei Jahre: 11,0 %; fünf Jahre: 12,3 %. Eine Zehnjahresrendite kann nicht ausgewiesen werden, weil der ETF noch nicht so lange besteht. Mit einer Volatilität von 12,7 % p. a. liegt der ETF im oberen Mittelfeld, während er mit laufenden Kosten von 0,15 % p. a.





Unter der Lupe

die niedrigste Kostenquote der hier vorgestellten Fonds aufweist.

Der „Amundi MSCI World Health Care TR ETF“ (ISIN: LU0533033238; 489,40 €) fällt dagegen performancemäßig ein kleines bisschen ab, ist aber noch empfehlenswert: ein Jahr: 10,4 %; drei Jahre: 9,3 %; fünf Jahre: 10,9 %; zehn Jahre: 11,1 %. Mit 11,8 % Volatilität liegt das Risiko am unteren Ende der Bandbreite. Mit 0,30 % liegt die Kostenquote dagegen doppelt so hoch wie beim iShares, ist aber immer noch ETF-mäßig günstig.

Etwas besser als der Amundi-ETF macht es der „Xtrackers MSCI World Health Care ETF“ (ISIN: IE00BM67HK77; 50,67 €). Die Einjahresperformance beträgt 10,7 %, drei Jahre: 9,6 %; fünf Jahre: 11,2 %. Eine Zehnjahresperformance liegt nicht vor. Mit einer Volatilität von 11,8 % ist das Risiko identisch mit dem Amundi-ETF, aber die laufenden Kosten sind mit 0,25 % p. a. etwas günstiger. **Fazit: Insgesamt überzeugt bei den ETFs der von iShares am meisten, während bei den aktiv gemanagten Fonds der Fonds von BlackRock das beste Gesamtpaket liefert.**



■ **Limit erreicht: Hohe Nachfrage nach Nestlé-Bonus.** Unser Derivate-Portfolio hat auf Wochensicht 0,8 % an Wert eingebüßt. Sechs der zehn Depotwerte weisen eine negative Wochenbilanz aus. Neben dem **Ethereum**-Zertifikat gehörte auch der Discounter auf **SMA Solar** zu den größten Verlierern. Das ist besonders ärgerlich, weil hier am 21. Juni der finale Bewertungstag ansteht, wo sich die Höhe der Rückzahlung entscheidet. Obwohl seit unserer Aufnahme eine klare Outperformance gegenüber der Aktie selbst erzielt wurde, droht das Investment unter dem Strich ein Minusgeschäft zu werden. Positiv entwickelt hat sich hingegen der Long-Trade auf **PayPal** mit einem Wertzuwachs von 9,7 %, wobei das Papier zu Wochenbeginn auch schon über 20 % zugelegt hatte. Am Dienstag prallte PayPal dann zunächst noch einmal an dem charttechnischen Widerstand bei rund 68 \$ ab. Wir rechnen hier weiterhin mit einem Durchbruch. Neu im Depot ist das Bonus-Pro-Zertifikat auf **Nestlé**, wo am Montag das Kauflimit erreicht wurde. Da die Nachfrage nach unserer Empfehlung enorm war, musste die Emittentin bei dem zwischenzeitlich ausverkauften Papier das Emissionsvolumen gleich zweimal aufstocken.



Finanz Spezialitäten



Derivate-Portfolio		Ausgabe Nr. 24/24							
Stück	Derivat	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss
15	Ethereum-Zertifikat	VQ552V	241,73	21.12.2021	3.626,00	289,10	4.336,50	19,59%	-
10	Zinn-ETC	PB8T1N	462,19	19.01.2022	4.621,90	413,56	4.135,60	-10,52%	-
7	Dt. Telekom Top-Zertifikat	HVB6Q8	1042,04	06.06.2023	7.294,28	1.294,60	9.062,20	24,24%	-
160	SMA Solar Discounter	PE9F77	50,50	20.09.2023	8.080,00	43,56	6.969,60	-13,74%	-
5	Infineon Top-Zertifikat	HVB7LY	801,14	31.10.2023	4.005,70	1.115,89	5.579,45	39,29%	-
5	Bayer Top-Zertifikat	DGE3WS	822,10	09.11.2023	4.110,50	528,74	2.643,70	-35,68%	-
150	Euro Stoxx Banks Tracker	HV16EN	32,72	10.01.2024	4.908,00	39,45	5.917,50	20,57%	-
1700	PayPal Mini Bull	HC9YER	1,74	24.01.2024	2.966,00	1,70	2.890,00	-2,56%	0,90
250	Jungheinrich Mini Bull	HD03F8	13,23	15.05.2024	3.307,50	12,98	3.245,00	-1,89%	5,00
8	Nestle Bonus Pro Zertifikat	HVB5UP	876,46	10.06.2024	7.011,68	859,21	6.873,68	-1,97%	-
Gesamt					49.931,56		51.653,23		
noch bestehende Liquidität						47,2%	46.116,32		
Performance seit Jahresbeginn								9,24%	
Total / Performance							97.769,55	-2,23%	*

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (04.12.2019)

■ PERION NETWORK (ISIN: IL0010958192; 8,66 \$) bekommt Nackenschlag

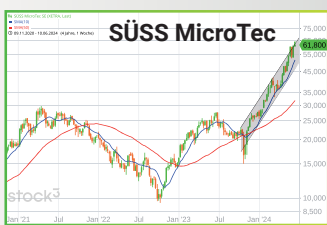
Der Kurs hat am Montag um 30 % nachgegeben, nachdem Microsoft seine Geschäftsbeziehung zu Perion weitgehend beendet hat. Das israelische Technologieunternehmen, das digitale Werbeprodukte und -dienstleistungen anbietet, erzielte bisher rund die Hälfte seines Umsatzes über den Traffic von Microsofts Suchmaschine Bing. Diese Beziehung erlitt bereits im April einen schweren Schlag, als Perion von Bings Marktplatz für die Suchvermarktung ausgeschlossen wurde. Perion senkte deshalb seine Umsatzprognose und erwartete, dass die Einnahmen von Bing nur noch etwa 5 % der Gesamteinnahmen ausmachen werden. Nun folgte eine weitere Senkung der Umsatzprognose für das zweite Quartal sowie für das Gesamtjahr um jeweils rund 10 %. Auch wenn sich der Kurs ausgehend vom Allzeithoch bereits geviertelt hat, drängt sich aktuell ein Kauf nicht auf.



Bär der Woche



SpotLight



- LILIUM (ISIN: NL0015000F41; 0,84 \$) expandiert nach China.** Das deutsche Flugtaxi-Start-up hat eine Niederlassung in der chinesischen Wirtschaftsmetropole Shenzhen eröffnet und strebt die Zulassung seines Fluggeräts in China an. Lilium will nicht nur dort seine Präsenz stärken, sondern auch im ganzen asiatisch-pazifischen Raum. Ein Investment in die Aktie birgt start-up-typisch hohe Gewinnchancen, aber auch Verlustrisiken, die bis hin zum Totalverlust gehen. Immerhin: Nach einem Absturz von über 90 % bildet der Kurs seit über einem Jahr einen Boden bei knapp 1 \$ aus. Wer einsteigen will, braucht dennoch viel Zeit und starke Nerven.

- SÜSS MICROTEC (ISIN: DE000A1K0235 ; 61,40 €) wird vom KI-Boom nach oben gezogen.** Mit 64,20 € hat der Kurs am Dienstag abermals ein neues Allzeithoch markiert. Der Anbieter von Anlagen und Prozesslösungen für die Halbleiterproduktion profitiert zum einen vom KI-Boom. Zum anderen hatte man sich aber zu Jahresbeginn von der schwächelnden Sparte rund um Mikrolinsen und -optikprodukten getrennt. Zuletzt gab es wieder verstärkt positive Analystenkommentare, wie z. B. von Aufhäuser (Kaufen mit Kursziel 63 €) sowie Berenberg (Kaufen mit Kursziel 71 €). Mit einem KGV von 25 für 2025 ist die Aktie im Branchenvergleich sogar eher preiswert und somit mindestens eine gute Halteposition.

- Vorsicht bei Gewerbe-Immobilienaktien.** In den USA werden Büroobjekte zum Teil mit zwei Drittel Abschlag auf frühere Kaufpreise abgestoßen. Trotz EZB-Zinssenkung bleibt der Druck auch in Deutschland hoch. Auf der einen Seite drohen weitere Abwertungen. Auf der anderen Seite steht eine große Belastungsprobe noch aus: 25 Mrd. € kurzfristige Fälligkeiten von Anleihen bis 2026 und die Stillhalte-Vereinbarungen der Banken, über die keine Zahlen vorliegen. **Aroundtown** hat knapp 7,3 Mrd. € fällige Anleihen bis Ende 2026 zu bedienen. Dazu kommen im Konzern noch 1,2 Mrd. € der auch in Gewerbe investierten TLG und knapp 2,1 Mrd. € des Wohnungsspezialisten Grand City. Alstria Office muss 750 Mio. € und CA Immo 675 Mio. € refinanzieren.

- SEA LTD. (ISIN: US81141R1005; 73,29 \$) bestätigt sein Comeback.** Die Aktie war unser Bulle der Woche in AK 17/24. Zwischengewinn über 16 % und technisch nun offen bis zunächst 90 \$. Inzwischen gab es auch die Zahlen zum ersten Quartal. Der Bruttoumsatz im E-Commerce-Geschäft stieg um 33 % auf 23,6 Mrd. \$ (Konsens 22,8 Mrd. \$). Das bereinigte EBITDA kam mit einem Minus von nur noch 22 Mio. \$ (Konsens: - 128 Mio. \$). Zweistellige Wachstumsraten gab es auch im Bereich Digitale Finanzdienstleistungen (+ 24 % auf 499 Mio. \$), Digital Entertainment (+ 12 % auf 512 Mio. \$). Bei Letzterer steigt die Anzahl der aktiven monatlichen Nutzer auf 595 Mio. nach 529 Mio. im vierten Quartal. Die Analysten hoben die Konsenstaxen leicht an. Jefferies bestätigte zuletzt seinen Zielkurs von 89 \$. Der Titel bleibt aussichtsreich.

- FRIEDRICH VORWERK (18,48 €) erfüllt unsere Comeback-Erwartung.** Der neue Auftrag für die Realisierung der landseitigen Erdkabelverbindungen in den Offshore-Anbindungsprojekten BalWin3 und LanWin4 im dreistelligen Millionen-Bereich hebt die Aktie auf ein neues Mehrjahreshoch. Neues Ziel: 25 €.

- NVIDIA (121,06 \$):** Seit Montag werden die gesplitteten Nvidia-Aktien gehandelt. Pro Aktie wurden jedem Anteilseigner neun Stück zusätzlich eingebucht. Der Kurs hat sich entsprechend ungefähr gezehntelt. Der optisch niedrigere Kurs soll die Aktie leichter handelbar machen. Eine Auswirkung auf die fundamentale Einschätzung hat der Split hingegen nicht.

- TRUMP MEDIA & TECHNOLOGY (39,25 \$):** Die Aktie des Betreibers der Social-Media-Plattform „Truth Social“ bleibt in der Abwärtsbewegung. Das Unternehmen muss seine Abschlüsse für 2022 und 2023 erneut prüfen lassen, nachdem das bisherige Wirtschaftsprüfungunternehmen wegen „massiven Betrugs“ angeklagt worden ist. Aktie weiter meiden!

Tops&Flops





KontrollListen

XETRA-DAX		18.369,94 Euro/US-Dollar		1,0759 Nasdaq 100		19.210,18 Dow Jones		38.747,42 Nikkei 225		39.134,79	
Deutsche Nebenwerte	ISIN	Kurs	Stopkurs	Zielkurs	Restpotenzial						
ADESSO	DE000A0Z23Q5	99,30	91,90	140,00	40,99%	Jahresstart auf der Umsatzseite geglückt, aber die Margen schwächeln weiter. Haltenwert.					
AIXTRON	DE000A0WMPJ6	21,73	offen	33,00	51,86%	Durchwachsendes Q1 erfordert starke Performance im 2. HJ. Auftragslage aber solide. Erste Käufe vertretbar.					
AUMANN	DE000A2DAM03	17,74	15,90	22,00	24,01%	15,8 % Umsatzplus in Q1 bei fast verdoppeltem EBITDA positiv. Fahrt am oberen Ende der Prognosespanne. Halten.					
BAYWA	DE0005194062	21,80	offen	30,00	37,61%	Viele Gegenwinde, besonders von der Baukonjunktur. Hohe Verschuldung wird ein Problem. Dividende wird ausgesetzt. Lediglich Watchlist.					
BB BIOTECH	CH0038389992	39,35	offen	62,00	57,56%	Gelungener Auftakt in Q1. Korrektur bietet Chancen.					
BILFINGER	DE0005909006	50,80	offen	58,00	14,17%	Top Zahlen in Q1 inkl. Gewinnprung. Kapitalmarkttag am 12. Juni sollte weitere Impulse setzen. Ziel wird auf 58 € erhöht. Aussichtsreich.					
CANCOM	DE0005419105	31,64	offen	40,00	26,42%	Wird ab 2025 von KI-Projekten deutlich profitieren. Q1 besser als erwartet. Starker Freier Cashflow! Aussichtsreich.					
DEUTZ	DE0006305006	5,15	offen	7,50	45,63%	Die Zahlen zum ersten Quartal bestätigten das verbesserte Gewinnprofil. Technisch aktuell etwas wackelig. Unter 5 € kaufen.					
EINHELL	DE0005654933	178,80	offen	220,00	23,04%	Keht 2024 auf den Wachstumspfad zurück. Aktiensplit 1:3 kommt. Q1 sehr überzeugend.					
ENERGIEKONTOR	DE0005313506	67,40	offen	75,00	11,28%	First Berlin sieht 2025 Umsatzverdoppelung auf 441 Mio. € und einen Anstieg des Gewinns je Aktie von 2,58 auf 4,48 €. Watchlist.					
FUCHS PETROLUB	DE000A3E5D64	45,22	38,30	54,00	19,42%	Solide Q1-Zahlen. KGV 19 für 2024 begrenzt das Potenzial.					
GEA GROUP	DE0006602006	37,80	offen	43,00	13,76%	Auftragseingang und Profitabilität in Q1 über den Erwartungen. Haltenwert.					
Flatex AG	DE000FTG1111	13,79	offen	16,00	16,07%	Der CEO muss gehen. Q1 aber spürbar besser als erwartet. Flatex wird nun ein Übernahmekandidat. Halten.					
HEIDELBERGER DRUCK	DE0007314007	1,20	offen	1,60	33,33%	Drupa bringt die avisierten Aufträge. Aktie dreht. Spekulativ kaufen.					
HOCHTIEF	DE0006070006	97,20	offen	140,00	44,03%	Prognose 2024 könnte zu konservativ sein. Robuste Q1-Zahlen wurden jedoch wieder aberkauft. Kaufenswert.					
IBU-TEC	DE000A0XYHT5	11,65	offen	offen	offen	Ausgestoppt. Aktuell kein Investment.					
KION	DE000K6X8881	41,05	offen	58,00	41,29%	Das annualisierte operative Ergebnis für Q1 liegt bereits um 5 % über dem Jahresziel. Auftragslage hat allerdings etwas enttäuscht. Halten.					
KLOECKNER & CO	DE000K01000	5,96	offen	offen	offen	Q1 unter den Erwartungen. Konsensschätzungen sinken leicht. Halten.					
KOENIG & BAUER	DE0007193500	13,96	offen	20,00	43,27%	Neue Auftragsimpulse von der Drupa (ca. 250 Mio. €) positiv. Halten.					
KRONES	DE0006335003	124,60	offen	150,00	20,39%	Starkes Q1. Gewinnzuschätzungen steigen leicht. Einer der Top-Favoriten von Berenberg im europ. Midcap-Sektor. Weiter aussichtsreich.					
KSB	DE0006292030	652,00	offen	850,00	30,37%	Operativer Gewinn in Q1 + 7 %. Auftragseingang stagniert auf hohem Niveau. Carbon Capture bringt neue Fantasie. Aussichtsreich.					
METRO/CECONOMY	DE0007257503	3,32	offen	offen	offen	Q2 weit über den Erwartungen. EBIT-Prognose von 500 Mio. € wird bekräftigt. Übernahmewahrscheinlichkeit steigt.					
METRO	DE000BF80019	4,51	offen	offen	offen	Kurs bleibt unterbewertet und reflektiert kaum die Immobiliensubstanz. Q2 allerdings etwas unter den Erwartungen. Halten.					
PAUL HARTMANN	DE0007474041	203,00	offen	offen	offen	Prognoseerhöhung stimmt zuversichtlich, der Ausblick auf 2024 ebenso. Halten.					
PNE WIND	DE000A0JBP62	14,22	offen	18,00	26,58%	US-Geschäft wurde verkauft, wenn auch mit erfolgsabhängiger Komponente. Bleibt ein Übernahmekandidat. Halten.					
SÜDZUCKER	DE0007297004	14,09	offen	17,00	20,65%	Q1 wie erwartet. Sich abzeichnende EU-Regelung zur Begrenzung ukrainischer Zuckerimporte könnte dem Kurs helfen.					
SURTECO	DE0005176903	16,60	offen	offen	offen	Entlastungen auf der Kostenseite deuten sich für 2024 an. Guter Start in das neue Jahr. Wir haben aber keine Eile.					
TECHNOTRANS	DE000A0XYGA7	19,90	offen	30,00	50,75%	KI-Fantasie sowie Margenerholung lautet die Story. Q1 wie erwartet schwacher Start. Die Talsohle aber ist erreicht. Positive Impulse von der Drupa.					
TUI	DE000TUAG505	7,03	offen	9,00	27,95%	Q2 übertrifft die Erwartungen deutlich. Der Ausblick entsprach den Erwartungen. FTI-Pleite hilft. Haltenwert.					
UNITED INTERNET	DE0005089031	21,58	21,30	24,00	11,21%	1&1-Deal mit Vodafone war der Gamechanger. Q1 allerdings durchwachsen. Kursziel wurde erreicht. Stop-Loss auf 21,30 € nachziehen.					
USU SOFTWARE	DE000A0BVU28	18,45	offen	offen	offen	Geplantes Delisting. USU sieht keinen Nutzen mehr in einer Börsennotierung. Andere Mittelständler denken ähnlich. Verkaufen.					
UZIN UTZ	DE0007551509	50,00	offen	60,00	20,00%	Q1 Umsatz- und Gewinnprognose übertrafen. Haltenwert.					
VERBIO	DE000A0JL9W6	20,20	offen	offen	offen	Q3 erwartungsgemäß schwach. Talsohle sollte langsam erreicht sein. Watchlist.					
WACKER NEUSON	DE000A0WCK012	16,20	offen	23,00	41,98%	Schwacher Start in Q1 erwartungsgemäß. Bodenbildung läuft. Oberhalb von 18,50 € neues Kaufsignal.					
SMARTBROKER HLD.	DE000A2GS609	6,52	offen	11,00	68,71%	Neue Kapitalmaßnahme zu 6,95 € bringt frische Mittel. Der CEO hat die Kapitalerhöhung garantiert und hat rd. 92 % der 5 Mio. € gezeichnet. Halten.					
WÜSTENROT & WÜRTT.	DE0008051004	13,48	offen	17,00	26,11%	Q1 bestätigt Jahresziele 2024. Dividendenabschlag von 0,65 € wurde gut verkraftet. Halten.					
Europäische Aktien		ISIN	Kurs	Stopkurs	Zielkurs	Restpot. in %	Kommentar				
AEGON	BMG0112X1056	5,85	offen	7,50	28,12	Bruch des langj. Widerstands bei 5,40 € ist letztlich doch gelungen. Korrektur danach sollte bald auslaufen. Gute Halteposition.					
AHOLD DELHAIZE	NL0011794037	28,21	18,75	35,00	24,07	Gegenbewegung nach dem Bruch des langjährigen Aufwärtstrends hält zunächst an. Vorerst aber auch weiterhin kein Favorit.					
BP PLC	GB0007980591	5,56	2,80	7,00	25,97	Ölpreis trotz jüngsten Rückgangs insgesamt auf weiterhin hohem Niveau. Das spielt Ölmultis in die Hände. Weiter dabei bleiben!					
CARREFOUR	FR0000120172	14,76	offen	20,00	35,50	Inflationsdaten verunsicherten zuletzt. Vorerst keine größeren positiven Impulse erkennbar.					
DIAGEO	GB0002374006	30,88	offen	offen	offen	Erholung seit der im November gestarteten Bodenbildungsphase ist fast wieder ausgemerzt. Gelingt noch die Stabilisierung bei 31/32 €?					
ORANGE (ehem. Fr.Telec.)	FR0000133308	9,80	offen	13,00	32,63	Kurs rutschte zuletzt spürbar ab. Erst mal neuen Boden ausloten lassen! Aber: attraktive Dividendenrendite von ca. 7 %!					
IBERDROLA	ES0144580Y14	12,08	offen	12,75	5,59	Gewinnprung in Q1 um 86 % wegen veräußerter Assets in Mexiko. Erstes Break-Signal. Weiter haltenwert.					
ING GROEP	NL0011821202	15,95	offen	17,50	9,70	Der Widerstand bei 15,70/15,90 € ist nun endlich überwunden. Seitdem aber nur uninspiriert seitwärts.					
KON. PHILIPS	NL0000009538	24,37	offen	28,00	14,90	1,1 Mrd. \$-Vergleich wegen defekter Beatmungsgeräte ließ Kurs aufatmen. Seitdem lediglich eine Seitwärtstendenz auf relativ hohem Niveau.					
L'OREAL	FR0000120321	451,40	offen	490,00	8,55	Langfristiger Aufwärtstrend ist weiter intakt. Break bei 450 € hat bisher aber noch kein Kursfeuerwerk ausgelöst.					
LVMH	FR0000121014	736,60	offen	870,00	18,11	Intakter langfristiger Aufwärtstrend. Konsolidierung läuft langsam aus. Kurs sollte bald wieder nach oben drehen.					
NESTLÉ	CH0038863350	94,60	offen	140,00	47,99	Bodenbildung noch nicht überzeugend. Immerhin zuletzt bei rund 91 CHF nach oben abgeprallt. War das das Tief? Zunächst noch abwarten!					
NOKIA	FI0009000681	3,57	offen	4,00	12,00	Ist im Vergleich zu Ericsson ins Hintertreffen geraten. Immerhin hat sich der Kurs nun stabilisiert bzw. erholt. Dennoch weiterhin kein Favorit.					
NOVARTIS	CH0012005267	94,08	offen	100,00	6,29	Hat die Transformation zu einem fokussierten Pharmaunternehmen abgeschlossen. Produktpipeline ist aber ausbaufähig. Haltenwert.					
REPSOL	ES0173516115	14,46	offen	19,00	31,44	Ölpreis hat korrigiert, so auch der Aktienkurs. Dennoch weiter dabei bleiben!					
ROCHE HOLDING	SE0000108656	64,04	offen	offen	offen	Strategisch auf der Suche. Kurs hat zumindest seit Mitte März nicht weiter verloren und probt eine untere Umkehrformation.					
SHELL PLC	GB00B0P6MVD84	32,69	offen	36,00	10,14	Kurs wieder in Reichweite des Allzeithochs. Derzeit aber Konsolidierung auf hohem Niveau. Gewinne weiter laufen lassen!					
SWATCH GROUP	CH0012255151	187,00	offen	420,00	124,60	Kursverfall scheint nun doch nicht bei rund 190/195 CHF gestoppt zu sein. Comeback-Kandidat, der aber weiterhin sehr viel Geduld erfordert.					
TELEFONAKTIE ERICSSON	SE0000108656	5,648	offen	6,50	15,08	Operativ läuft es besser als bei Nokia. Kurs scheint mittlerweile seinen Boden gefunden zu haben und arbeitet an unterer Umkehrformation.					
TELEFÓNICA	ES0178430E18	4,28	offen	5,50	28,56	Bodenbildungsphase dürfte nun langsam beendet sein. Ausbruchversuch nach oben läuft. Zudem attraktive Dividendenrendite von 7 %.					
TOTAL	FR0000120271	64,10	41,50	75,00	17,00	Profitiert ebenfalls vom insgesamt weiterhin hohen Ölpreis. Derzeit Konsolidierung im Intakten Aufwärtstrend. Gute Halteposition.					
UNILEVER	GB00B10RZP78	51,68	offen	57,00	10,29	Bodenbildungsversuch bei 43 € ist gelungen mit anschließendem dynamischen Ausbruchversuch. Haltenwert.					
VODAFONE	GB00B4H4KS39	0,83	offen	1,30	56,02	Trotz eines Umsatz- und Gewinnrückgangs 2023 mit dynamischer Kurserholung, denn in Deutschland läuft es nun besser. Kaufenswert.					



Portfolios



Spekulation Portfolio											
Ausgabe Nr. 24/24											
Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
2.250	W&W	805100	18,64	21.05.21	41940,00	13,44	30240,00	-27,90%	12,05	ca. 15.05.25	H
70	KSB Vz.	629203	372,00	28.06.21	26040,00	650,00	45500,00	74,73%		ca. 09.05.25	K
300	Formycon	A1EWVY	72,47	08.09.22	21741,00	50,00	15000,00	-31,01%			K
5.000	3U Holding	516790	0,75	20.10.22	3750,00	1,81	9050,00	141,33%		ca. 04.06.25	H
4.200	Masterflex	549293	8,76	05.12.22	36792,00	11,00	46200,00	25,57%		ca. 08.06.24	H
1.400	Ero Copper	A2H5RW	14,22	18.01.23	19908,00	18,80	26320,00	32,21%			H
9.000	MLP	656990	4,90	02.03.23	44100,00	6,40	57600,00	30,61%		ca. 30.06.24	H
2.000	Friedrich Vorwerk	A255F1	11,40	22.06.23	22800,00	18,44	36880,00	61,75%		06.06.2024	H
360	Hochtief	607000	101,60	16.11.23	36576,00	97,80	35208,00	-3,74%		ca. 26.04.25	K
4.500	SGL Carbon	723530	6,34	23.11.23	28530,00	7,22	32490,00	13,88%	5,83		H
2.300	SAF Holland	SAFH00	14,29	23.11.23	32867,00	17,52	40296,00	22,60%		14.06.2024	K
6.000	Babcock Intl.	877431	5,06	18.01.24	30360,00	6,40	38400,00	26,48%	4,79 GBP	ca. 09.08.24	H
700	PayPal	A14R7U	57,55	25.01.24	40285,00	60,41	42287,00	4,97%	52,60		H
420	Micron Technology	869020	83,90	14.03.24	35238,00	126,06	52945,20	50,25%			H
1.200	Newmont	853823	31,58	14.03.24	37896,00	37,38	44856,00	18,37%			H
1.900	Cenovus Energy	AOYD8C	19,38	04.04.24	36822,00	18,05	34295,00	-6,86%	16,90	28.06.2024	H
1.500	Technotrans	AOXYGA	20,90	08.05.24	31350,00	20,00	30000,00	-4,31%		ca. 20.05.25	K
2.900	ProCredit Holding	622340	Limit 9,66							ca. 03.06.25	K

Gesamt	385689,00	617567,20
noch bestehende Liquidität		328850,60
Performance seit Jahresbeginn		6,09%
Total	946417,80	1792,84%

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (03.01.2000)
 Nachkauf 750 Wüstenrot & Württembergische 10.03.23 zu 17,50 €; Nachkauf 100 Formycon 03.05.23 zu 71,40 €; 3U Holding Kaufkurs bereinigt um 3,20 € Sonderdividende; Nachkauf 3000 MLP 20.10.23 zu 4,50 €; Nachkauf 1.400 Masterflex 11.12.23 zu 8,20 €

Stopp-Marken gelten auf Schlusskursbasis! Nur wenn die Stopp-Marke unterschritten wird, wird am nächsten Tag zur Eröffnung verkauft

Kommentar: Das Portfolio hatte eine ordentliche Woche und schaffte sogar knapp ein neues Allzeithoch. **PayPal** bekam Rückenwind vom CEO, welcher von einem stark laufenden Quartal auf einer Investorenkonferenz sprach. **Micron Technology** bekam Rückenwind von der UBS (Zielerhöhung von 125 auf 155 \$). Technisch wird uns das zu steil. 50 % Plus in drei Monaten bedürfen der Korrektur. 120 Aktien werden verkauft. **Friedrich Vorwerk** profitiert von einem neuen Großauftrag (s. Seite 8). **Technotrans** zieht eine positive Bilanz der drupa 2024. Neuaufnahme in dieser Woche wird **ProCredit Holding** gemäß Seite 3. Kauflimit 9,66 €. Einen Nachkauf behalten wir uns vor.

Impressum

Verlag:
 Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,
 Schiessstr. 55,
 40549 Düsseldorf;
 GF: Michael Hüsgen,
 AG Düsseldorf HRB 88070

Abo-/Leser-Service:
 Bernecker Börsenbriefe,
 Westerfeldstr. 19,
 32758 Detmold,
 Tel.: 0211.86417-40,
 Fax: -46,
 Mail: abo@bernecker.info

Der Aktionärsbrief erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von stock3 erstellt. Infos: <https://inside.stock3.com/events/bernecker>

Allround-Portfolio											
Ausgabe Nr. 24/24											
Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
950	Dt. Telekom	555750	15,24	14.01.21	14478,00	22,53	21403,50	47,83%		ca. 13.04.25	H
70	Siemens	723610	154,05	18.11.21	10783,50	173,24	12126,80	12,46%		ca. 10.02.25	H
150	Mercedes-Benz	710000	73,93	06.01.22	11089,50	64,80	9720,00	-12,35%		ca. 09.05.25	H
60	Allianz	840400	177,62	27.10.22	10657,20	257,30	15438,00	44,86%		ca. 09.05.25	H
2.100	Glencore	A1JAGV	5,05	16.03.23	10605,00	5,48	11508,00	8,51%		20.09.2024	H
40	Microsoft	870747	253,10	23.03.23	10124,00	403,70	16148,00	59,50%		ca. 13.06.24	H
365	Overnight Swap ETF	DBXOAN	137,19	20.07.23	50074,35	142,04	51844,60	3,54%			H
280	Prysmian	AOMP84	34,99	26.10.23	9797,20	57,10	15988,00	63,19%		ca. 22.04.25	H
90	Amazon	906866	132,68	16.11.23	11941,20	174,32	15688,80	31,38%			H
50	Cigna	A2A09L	307,60	29.02.24	15380,00	313,00	15650,00	1,76%		ca. 21.06.24	K
140	Aecom	AOMMEV	90,50	27.03.24	12670,00	79,50	11130,00	-12,15%		ca. 21.07.24	H
137	Southern Co.	852523	72,79	23.05.24	9972,23	73,20	10028,40	0,56%		ca. 06.09.24	K
250	BAWAG Group	A2DYJN	59,95	06.06.24	14987,50	58,50	14625,00	-2,42%		ca. 15.04.25	K

Gesamt	192559,68	221299,10
noch bestehende Liquidität		73974,23
Performance seit Jahresbeginn		5,12%
Total	295273,33	490,55%

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (02.09.2003)

Kommentar: Das Portfolio liegt zur Vorwoche unter dem Strich unverändert. Bei **Aecom** gilt das Nachkauflimit 76 € für 70 Aktien. **BAWAG Group** kam am Dienstag dieser Woche mit allen Bankaktien unter Druck, nachdem die Renditen der Staatsanleihen in der Europeripherie massiv gestiegen sind. Sogar das Wort Eurokrise machte die Runde. Das ist völlig überzogen. **Glencore** schüttete 0,05 GBP Dividende aus. Keine Neuaufnahme.

Frauen sind immer erstaunt, was Männer alles vergessen. Männer sind erstaunt, woran Frauen sich erinnern. (Peter Bamm)

Mit freundlichen Grüßen

V. Schulz
 Volker Schulz

O. Kantimm
 Oliver Kantimm